

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Verlagsort: Monatl. d. B. 1.20 einchl. 18 3 Beschr.-Geb. 24. 88 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text d. 1.40 einchl. 20 3 Anzeigengeb.; Einzelk. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt. millimeterzeile 10 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabzug Nachh. nach Uebersicht. ab. Betriebskdr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 821. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 297

Altensteig, Dienstag, den 20. Dezember 1938

61. Jahrgang

### Fröhliche Weihnachtsfeiern bei den Reichsautobahnarbeitern

#### Dr. Todt bei den Arbeitern der Reichsautobahn in Salzburg

Salzburg, 20. Dez. Im müstergültig eingerichteten, von rund 50 Arbeitern aus Sachsen, Salzburg, Wien und dem Sudetenland belegten Reichsautobahnlager Plain bei Salzburg herrschte am Montag hochfestmütige Feststimmung und gespannte Erwartung. Auf dem weiten Platz zwischen den schmucken und wohllichen Baracken wehte die Falkenkreuzflagge, leuchtete ein Weihnachtsbaum in die Nacht. Die Gemeinschaftsbarade war festlich geschmückt. Nach einer kurzen Ansprache des Betriebsführers Funke, der den Generalkommandanten Dr. Todt, Gauleiter Dr. Kainer und die Vertreter von Partei, Staat und Stadt herzlich begrüßte, verteilte der Weihnachtsmann unter launigen Scherzen Gaben an die Arbeiter und die Ehrengäste.

Inzwischen hatte Reichsfeldleiter Hadamovsky alle Vorbereitungen für eine Uebersetzung der Weihnachtsfeier bei

den Westbeseitigungsbauten getroffen. Alle hörten darauf die Feierstunde in Bismarcks mit der Rede Dr. Todts. Es folgte die Ansprache Dr. Todts.

Ein Westmärker war eigens ins Salzburger Lager gekommen, um mit Dantesworten eine etwa ein Meter hohe Holzplastik, einen mächtigen Adler darstellend, zu übergeben. Als dieses Werk eines jaarpfälzischen Arbeiters überreicht wurde, erklärte Dr. Todt, der Dank gehöre den Arbeitern, die dem Rufe des Führers getreulich folgend, die Heimat geschützt hätten.

Bei Musik- und Gesangsdarbietungen plauderte Dr. Todt noch lange mit den Arbeitern. Es war eine erhabende Weihnachtsfeier, die hier in engster Volksgemeinschaft die Arbeiter mit ihren Betriebsführern, Ingenieuren sowie den Männern aus Partei und Staat zusammenführte.

### Chamberlain verteidigt seine Außenpolitik

London, 19. Dez. Bei der außenpolitischen Aussprache im Unterhaus, der ein Antrag der Opposition zugrunde lag, nachdem das Unterhaus seinerlei Vertrauen in die Außenpolitik der derzeitigen englischen Regierung habe, nahm Ministerpräsident Chamberlain das Wort. Er stellte einleitend fest, daß die Labour-Party nicht in der Lage sei, eine andere Außenpolitik vorzuschlagen. Sodann betonte er u. a., daß die englisch-französischen Beziehungen von herzlichem Charakter geblieben seien. Auf Englands Verhältnis zu Italien zu sprechen kommend, unterließ der Ministerpräsident, daß die italienische Regierung ihre Versprechen, keine neuen Truppen nach Spanien zu schicken, gehalten habe. Seit Oktober seien die italienischen Effektivkräfte in Spanien nicht erhöht worden. Lediglich Ersatz an Mannschaften und Material sei von Italien nach Spanien gegangen. Diese Behauptung Chamberlains rief im Unterhaus Widerspruch hervor.

Anschließend äußerte sich der britische Premier über seinen für den Januar angeführten Besuch in Rom. Er und der Außenminister gingen, so teilte er mit, nicht mit einer festen Tagesordnung oder in der Erwartung nach Rom, ein besonderes neues Uebereinkommen nach Hause zu bringen. Es sollen vielmehr Aussprachen über alle oder einige Fragen, die von gemeinsamem Interesse seien, stattfinden. Dabei sei er, Chamberlain und der Außenminister, von dem Wunsch befeuert, durch ein besseres Versehen des einen oder des anderen Standpunktes die Beziehungen zu Italien zu verbessern und durch die persönliche Fühlungnahme das Vertrauen zu stärken.

Englands Beziehungen zu Deutschland, so führte Chamberlain weiter aus, wie er sie gern sehen möchte, seien in der Münchener Erklärung festgelegt. Die Behandlung des deutschen Volkes in der Nachkriegszeit — zu dieser Erkenntnis sei man gekommen — weder großzügig noch klug gewesen. Im Laufe der Zeit habe man eingesehen, daß das deutsche Volk große Qualitäten aufweise, so daß der Wunsch stark sei, daß Deutschland an der Wiederherstellung der europäischen Zivilisation mitarbeitete. Engländerseits bestehe nicht der Wunsch, die Entwicklung Deutschlands zu hemmen oder seine ungeheure Lebenskraft als Volk auszuschließen. Englands Wunsch sei einzig: daß die Völker Großbritanniens und Deutschlands zusammen mit anderen Angehörigen der europäischen Völkervereinigung einen Weg zur Zusammenarbeit an der Beseitigung der Kriegsgefahr finden müßten!

Schließlich kündigte Chamberlain im Zusammenhang mit dem amerikanischen Ausfuhrkredit an China mit, daß eine Förderung englischer China-Exporteure grundsätzlich von der englischen Regierung begrüßt werde. Diese Frage würde geprüft, sobald das Exportgarantiegesetz das Unterhaus passiert habe. Abschließend stellte Chamberlain fest, daß die britische Außenpolitik in den letzten 18 Monaten richtig gewesen sei. Er würde kein Wort an ihr ändern, wenn er diese Zeit nochmals erleben würde.

### Der Besuch Dr. Schachts in London

#### Strenge Vermutungen der Auslandspresse

Berlin, 19. Dez. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist von einem privaten dreitägigen Besuch bei dem Gouverneur der Bank von England aus London zurückgekehrt. Der Besuch war zwischen den beiden Bankleitern vereinbart worden, weil es dem Gouverneur der Bank von England infolge körperlicher Indisposition während einer Reihe von Monaten nicht möglich gewesen war, zu den regelmäßigen monatlichen Zusammenkünften bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel zu erscheinen. Der nunmehrige Besuch gab Gelegenheit, eine Reihe

von Dingen zu besprechen, die sich aus dem regelmäßigen geschäftlichen Verkehr der beiden Institute ergeben. Bei diesem Besuch hat der Reichsbankpräsident Gelegenheit gehabt, eine Reihe von führenden Herren der City und des öffentlichen Lebens zu sehen, wobei natürlich auch allgemeine wirtschaftliche Fragen berührt worden sind. Die in der ausländischen Presse erschienenen Berichte über angebliche Vorschläge, Pläne usw., die Dr. Schacht entwickelt haben soll, sind reine Vermutungen, da Dr. Schacht es vermeiden hat, irgend einen Pressevertreter zu sehen oder Mitteilungen an die Presse zu geben. Insbesondere ist jede Vermutung, als ob Dr. Schacht über irgend welche Kredite gesprochen hätte, irrig. Richtig ist, daß Dr. Schacht gewisse Gedankengänge entwickelt hat, wie man unter Mithilfe der Reichsregierung die Auswanderung der Juden aus Deutschland erleichtern könne, ohne daß jedoch hierüber irgend welche definitiven Absprachen zustande gekommen sind. Es ist lediglich vorbereitet, daß die Leitung des bekannten Evian-Komitees demnächst mit den deutschen zuständigen Stellen weiter berät.

### 130 neue französische Kriegsschiffe

Paris, 19. Dez. Kriegsmarineminister Campinchi gab am Montag französischen Pressevertretern Erklärungen über die vorgezeichneten Verschärfungen der französischen Kriegsschiffe ab. Im Jahre 1939 werde der Bau von 6 neuen Einheiten mit insgesamt 355 705 Tonnen in Angriff genommen werden. Zusammen mit dem außerordentlichen Bauabschnitt von 1938 würden damit 130 neue Einheiten im Bau sein, darunter vier Panzerkreuzer, von je 35 000 Tonnen, zwei Flugzeugträger von je 18 000 Tonnen, drei Kreuzer von je 8 000 Tonnen sowie zahlreiche Torpedoboote, Zerstörer, U-Boote und kleinere Schiffe.

### Erneute Vernehmung Herichel Grünspans

#### Die Rekonstruktion des Verbrechens

Paris, 20. Dezember. Ueber das Verhör Herichel Grünspan durch den Untersuchungsrichter Tesnière meldet Havas in den Abendstunden noch ergänzend, daß der Untersuchungsrichter den Mörder den beiden Beamten der deutschen Botschaft, die seine Festnahme durchführten, und dem französischen Polizeibeamten, der ihn verhaftete, sowie dem Waffenhändler gegenübergestellt hat, bei dem Grünspan am Montag, den 7. November, den Trommelcoolover gekauft hat, mit dem er die Mordtat verübte. Der Waffenhändler Carpe sagte aus, daß Grünspan sein Alter mit 22 Jahren angegeben habe. In der Dunkelheit will der Waffenhändler sich nicht habe dergewissern können, ob diese Angabe der Wahrheit entspreche. Grünspan versicherte, daß er sich nicht erinnere, ob der Waffenhändler ihn nach seinem Alter gefragt habe. Er erklärte beim Anlauf, daß er häufig Geld bei sich trage und in der Lage sein wolle, sich zu verteidigen. Der Waffenhändler Carpe erklärte zum Schluß seiner Vernehmung, daß Grünspan ihm sehr ruhig erschienen sei, was der Mörder erneut mit der Behauptung erklären will, daß er eine große Selbstbeherrschung an den Tag gelegt habe, um nicht aufgeregt zu erscheinen.

Der Untersuchungsrichter hörte daraufhin den Beamten Nagorka von der deutschen Botschaft an, der den Mörder ergriffen hatte. Unter Zugrundelegung einer Photographie des Arbeitszimmers des Gesandtschaftsrates vom Rath wurde die Mord-

### Reichsminister Selbte in Magdeburg

#### Einweihung des Zeughaus-Museums

Magdeburg, 19. Dez. In Anwesenheit des Reichsführers H. Himmler, der auch als Vertreter des Führers erschienen war, des Reichsministers Dr. Dormmüller und des Reichsstatthalters Gauleiter Jordan, wurde von Reichsarbeitsminister Franz Selbte am Sonntag die Alte Nikolaikirche in Magdeburg als Zeughaus-Museum und als Erinnerungsmal an die im Weltkrieg und insbesondere auch an die im Kampf um die nationale Freiheit Gefallenen des ehemaligen „Stahlhelm“-Band der Frontsoldaten, geweiht. Zahlreiche Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht wohnten der Feier bei.

Reichsminister Selbte gab zu Beginn seiner Rede einen historischen Ueberblick über die wiederhergestellte Alte Nikolaikirche, die zu den ältesten und ehrwürdigsten Gebäuden Magdeburgs zählt. In ihrer Geschichte spiegle sich zugleich Glück und Not der Stadt wider. Nun endlich werde, so führte der Minister aus, das alte, echt deutsche Gebäude wieder einer seiner großen Vergangenheit würdigen Bestimmung zugeführt. Und zwar sei dies durch die Großherzigkeit des Führers ermöglicht worden, der unter Zustimmung des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Hermann Göring ihm, dem Minister, das Gebäude auf 99 Jahre durch Vertrag mit dem preussischen Staat verpachtet habe, damit es zu einer Erinnerungshalle an das Frontkämpferium, die gleichzeitig die Fahnen und Traditionen des ehemaligen „Stahlhelm“ und Erinnerungshalle an die alte Armee in sich birge, gestaltet werde. Aus vollstem Herzen dankten alle Frontkämpfer dem Führer für die Tat. Noch kürzlich habe der Führer, so führte der Minister weiter aus, in Reichensberg festgestellt: „Wenn jemand berufen war, das deutsche Problem zu untersuchen, dann war dieses der deutsche Frontsoldat.“ Frontsoldaten seien die Gründer und Mitglieder des ehemaligen „Stahlhelm“ gewesen. Rückwärtig dürfe man heute feststellen, daß der „Stahlhelm“ seinen Weg in Ehren angetreten und in Ehren bis zu Ende gegangen sei. Zum Beweis dafür wies der Minister auf die Ehrenliste mit den Namen der vielen Toten des früheren Bundes hin, die im Kampf gegen Bolschewismus und Marxismus ihr Leben gelassen haben. Zu ihren Ehren erhoben sich die Erfahrenen von ihren Plätzen. Aber ihr Geist, so erklärte der Minister, werde weiterleben, ebenso wie der Geist aller Frontsoldaten. Alle Kämpfer für Deutschland seien nicht umsonst gestorben. Der nationale Aufbruch unter der Führung Adolf Hitlers zeige dies deutlich. Aus dem Geist ihrer Kameradschaft sei der Geist der Volksgemeinschaft erwachsen. Deshalb stelle das neue Frontkämpfer-Museum kein totes Museum dar, sondern die neue Weichheit müsse sein eine lebendige Erinnerungshalle, die uns immer wieder von dem Vermächtnis der Frontkämpfer kündet, nämlich von der Notwendigkeit des unbedingten Einsatzes bis zum letzten Mann im Dien und Opfern, wenn Deutschland in Not sei. So wolle die neue Ehrenhalle lebendig und sanftvoll alte und neue Zeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbinden. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und Deutschland und dem Gelang der Nationalhymnen fand die Feier ihr Ende.

Flugzeug begrub drei Kinder unter sich. Wie erst jetzt bekannt wird, ist am 15. Dezember ein Militärflugzeug aus Horst mit vier Mann Besatzung bei Cesena so unglücklich abgestürzt, daß es drei Kinder unter sich begrub. Die Kinder und die Besatzung sind ums Leben gekommen.

siene in ihren Einzelheiten rekonstruiert. Grünspan gestand in seiner erneuten Darstellung der dramatischen Vorgänge des Verbrechens ein, indem er erklärte: „Ich habe meinen Kennzettel aus der inneren linken Rocktasche meines Jacketts gezogen und habe geschossen, ohne zu ziele.“

Auf die Hilferufe des schwerverletzten vom Rath war Nagorka herbeigeeilt und hatte sich des Attentäters bemächtigt. Nagorka schilderte, wie er Grünspan nach dem Attentat beim Arm gefaßt und in den Korridor gezerrt habe, wobei Grünspan ihn beleidigte. Ein zweiter Beamter der deutschen Botschaft, Otto Krüger, der den Mörder durch den Korridor zum Ausgang des Botschafts mit abführte, wurde ebenfalls vom Untersuchungsrichter verhört. Schließlich wurde noch der Polizeibeamte dementioniert, den Grünspan vor Betreten der Botschaft nach des Eingangstür gefragt hatte, weil er sich nicht mehr erinnerte, wie man in die Botschaft gelang, obwohl er schon einmal mit seinem Dunkel dorthin gegangen sei. Der Polizeibeamte erklärte, daß er ihm die kleine Tür, die für Besucher der Botschaft bestimmt sei, gezeigt habe.

Havas bemerkt hierzu, daß das heutige Verhör und die Gegenüberstellung von dem Gerichtshof als Rekonstruktion des Verbrechens betrachtet würden, die nach französischem Gerichtsverfahren uneinfachlich sei.





### Sibirische Kälte über Europa

Die seit Freitag über fast ganz Deutschland liegende Kältewelle hat sich am Sonntag weiter verschärft und am Montag angehalten. In Berlin sind die Temperaturen am Sonntag abends auf 14 Grad minus gefallen, nachdem das Thermometer den Tag über 13 Grad nicht unterschritten hatte. Man rechnet mit noch weiterer Zunahme der Kälte und dem Abhalten des eisigen Ostwindes. Im Reich wurden im Tagesdurchschnitt in Westdeutschland 10 Grad und in Ostdeutschland 16 Grad Kälte verzeichnet.

#### Die Kältewelle in Süddeutschland

Die große Kältewelle, die seit Beginn der vergangenen Woche von Norddeutschland her im Anmarsch war, und deren Vorläufer bereits am Freitag der abgelaufenen Woche einen empfindlichen Temperaturrückgang gebracht hatten, ist in der Nacht zum Samstag und am Sonntag mit voller Wucht auch über Südwestdeutschland hereingebrochen. In Stuttgart gab es minus 10 Grad im Tal und bis zu minus 13 Grad auf den Höhen. Auch in Friedrichshafen, wo durch das Wasser des Bodensees ein gewisser Temperaturausgleich stattfindet, sank die Quecksilbersäule auf 10 Grad unter den Nullpunkt. Böblingen verzeichnete 13,5 Grad Kälte und von der Schwäbischen Alb werden sogar noch tiefere Temperaturen gemeldet, so vom Dreifaltigkeitsberg minus 17,5 Grad. Obwohl über den ganzen Sonntag vormittag vom klaren Himmel die Sonne schien, war von einer Erwärmung kaum etwas zu spüren. Im Gegenteil hatte man, besonders ab nachmittags, der Himmel sich mit Wolken überzog, den Eindruck einer weiteren Verschärfung der Kälte, wozu ein schneidender Wind das Seine beitrug.

Auch im Schwarzwald und in den bayerischen Bergen hat sich der Kälteeinbruch stark ausgewirkt. So sank auf dem Feldberg in der Nacht zum Sonntag die Temperatur auf minus 20 Grad und im Laufe des Sonntags auf minus 21 Grad. 20 Grad Kälte werden auch von der Zugspitze gemeldet. Ferner verzeichneten München 16 Grad, Nürnberg 14 Grad, Frankfurt a. M. und Badenweiler je 12 Grad, Freiburg i. Br. 9,5 Grad unter Null.

Der Eisport kommt zu seinem Recht. Bereits am Sonntag haben zahlreiche Eisbahnen ihre Pforten geöffnet und bei Anhalten der scharfen Kälte, womit nach den Aussagen der Wetterkundigen vorläufig zu rechnen ist — werden auch die tieferen Gewässer über eine tragfähige Eisdicke verfügen. Leichtere Schneefälle heben in Sicht, so daß Hoffnung auf weiche Weihnachten besteht.

Die schneidende Kälte herrschte auch am Montag vormittag noch überall vor. So wurden in Bad Wildbad (Sommerberg) 16,1, in Freudenstadt 15,4, in Nünchingen 15 und in Stuttgart selbst 12 Grad Kälte gemessen. Ravensburg verzeichnete 12 und der Feldberg 16,4 Grad minus. Schneefälle von Bedeutung sind nicht eingetreten. Bei Wildbad und Nünchingen liegt der Schnee etwa 1 Zentimeter hoch. Eine weitere Verschärfung der Kälte ist vorläufig nicht anzunehmen, auch mit ergiebigen Schneefällen ist vorerst nicht zu rechnen.

#### Flugschiffahrt eingestellt

Auf dem Rhein wurde die Schiffsahrt von Frankfurt ab bergwärts am Montag früh eingestellt. Vom Feldberg im Taunus wurden 20 und von der Wasserfluppe 22 Grad unter Null gemeldet.

Durch den anhaltenden starken Frost ist auch die Oder-Schiffahrt erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Bereits am Sonntag erging durch den Frost die Mitteilung an sämtliche Oderdampfer, schneidenden den nächsten Liegeplätzen aufzusuchen und sich aus Häfen nicht mehr zu entfernen. Auf der oberen Oder von Cosel bis Rausern herrscht vor den Wehren Eisland, so daß auf dieser Strecke am Montag die Schiffsahrt ganz zum Stillstand gekommen ist. Innerhalb von Breslau ist die Stadt-Oder mit einer fast geschlossenen Eisdicke überzogen.

#### 33 Grad Kälte in Polen

Der starke Frost, der in Nordost-Polen bis 33 Grad herrscht, hat überall im Lande erhebliche Schäden verursacht. Die Züge kommen meist mit großen Verspätungen an. Das Elektrizitätswerk Wlino wurde durch die Kälte für mehrere Stunden stillgelegt. In Warschau, Lodz und anderen Städten trugen zahlreiche Personen schwere und zum Teil tödliche Erfrierungen davon. Es werden 70 Fälle von Erfrierungen gemeldet.

#### In Belgrad minus 20 Grad Celsius

Aus allen Teilen Jugoslawiens, vor allem aus Serbien und Bosnien, wird eine ganz außergewöhnliche Kälte gemeldet, die teilweise mit schweren Schneestürmen verbunden ist. Der Eisenbahnverkehr erleidet mehrstündige Verspätungen. Zahlreiche Telefonleitungen sind unterbrochen. In Belgrad zeigte das Thermometer Montag früh weniger als minus 20 Grad Celsius.

#### Auch in Frankreich — Minus 14 Grad in Paris

Die Kältewelle, die augenblicklich über ganz Europa hinwegzieht und die in Frankreich zu einem sonst über zehn Jahre nicht mehr beobachteten Tiefstand des Thermometers geführt hat, wird von Tag zu Tag fühlbarer. Während das Thermometer am Sonntag in Paris zunächst minus 8 Grad und dann in den Abendstunden auf minus 9 Grad gefallen war, verzeichnet man in den frühen Morgenstunden des Montags in den Pariser Außenbezirken bereits minus 14 Grad. Auf der Seine macht sich seit der letzten Nacht der erste Anflug von Eisgang bemerkbar. Aus Paris und der Provinz werden verschiedene Gehirnschläge gemeldet, die auf die strenge Kälte zurückzuführen sind, an die der Franzose nicht gewöhnt ist.

Nur an der französischen Riviera will die herbstliche Temperatur nicht vor dem Winter weichen. In Nizza und Antibes wurden am Sonntag noch plus 9 Grad verzeichnet.

#### Schwierigkeiten im Schiffsverkehr

Hamburg, 19. Dez. Wegen des Eises und vor allem auch wegen des durch den Ostwind verursachten niedrigen Wasserstandes ist die Schiffsahrt auf der Ober-Elbe eingestellt worden. Elbahrts kommende Schleppzüge sind bei Lauenburg in den Winterhafen gegangen.

London, 19. Dez. Der seit Tagen an der Wasserfront in etwa Windstärke 6 bis 8 anhaltende Ostwind preßt große Wassermassen von der Küste in die See. Dadurch ist der Wasserstand hart zurückgegangen, wodurch Schwierigkeiten im Schiffsverkehr mit den Inseln verursacht werden. Der Küstenfrachverkehr ruht vollkommen. Der Schiffsverkehr zwischen Nordsee und dem Fekland und Emden — Borkum

läuft nur unter großen Schwierigkeiten und mit erheblichen Verspätungen aufrecht erhalten werden, während die anderen ostfriesischen Inseln von dem Verkehr abgeschnitten sind. Montagmorgens ist der Eisothdienst mit Flugzeugen eingeführt worden. Für diesen Zweck sind auf Nordsee zwei Flugmaschinen der Deutschen Luft Hansa eingetroffen, die zunächst den Postdienst von und nach den abgeschnittenen Inseln Juist, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge ausgenommen haben.

Nordsee, 19. Dez. Schon seit einigen Tagen befinden sich mehrere Schiffe bei den ostfriesischen Inseln und im Wattmeer in Eisnot, so daß das Motorrettungsboot „Bremen“ der Station Nordsee der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wiederholt alarmiert wurde. Sonntagsvormittag wurde die „Bremen“ von Neuharlingerfel aus nach Spiekeroog zur Hilfeleistung gerufen. Es lagen verschiedene Schiffe im Eis fest.

#### Schiffahrt Berlin-Stettin eingestellt

Infolge des anhaltenden Frostes mußte die Schiffsahrt zwischen Berlin und Stettin eingestellt werden, da bereits am Sonntag die Schleusen in Nieder-Finow und Lehahn nicht mehr geöffnet werden konnten. Zahlreiche Rähne und Dampfer haben ihr Ziel nicht erreicht und sind auf der Strecke liegen geblieben. Auch im Stettiner Hafen haben sich die Eishollen zu einer zusammenhängenden Eisdicke zusammengeschoben. Der Schiffsahrtsweg Stettin-Swinemünde wird durch Eisbrecher offengehalten. Die Tourendampfer auf der Strecke Stettin-Wollin-Cammin mußten Eiswierigkeiten halber ihre Fahrten einstellen.

#### Schwerer Eisenbahnunglück in Brasilien

Über 50 Tote

Rio de Janeiro, 20. Dez. Auf der brasilianischen Zentralbahn stieß ein Güterzug, der das Haltsignal überfahren hatte, auf der durch den Staat Minas Geraes führenden Strecke mit dem zwischen Belo Horizonte-Rio de Janeiro verkehrenden Schnellzug zusammen. Dabei wurden über 50 Personen getötet, während über 60 Verletzte geborgen werden konnten. Die in der Nähe des Unfallortes liegenden Hospitäler der Stadt Barbacena sind überfüllt. Man vermutet, daß die Zahl der Opfer noch weiter steigt.

Der Stationsvorsteher des Bahnhofes, der von dem das Unglück verursachenden Güterzug durchfahren wurde, wurde vor Gericht wahnsinnig.

### Graf Ciano in Budapest

Herzliche Begrüßung

Budapest, 19. Dez. Der italienische Außenminister Graf Ciano ist am Montag um 10.20 Uhr in Budapest eingetroffen. Auf dem Bahnhof fand eine feierliche Begrüßung statt, an der neben einem Vertreter des Reichsverwesers, dem Kultus- und dem Verkehrsminister und den Gesandten Deutschlands, Italiens, Nationalspaniens und Japans eine starke Abordnung des Benennungsbüros des Außenministeriums sowie eine ganze Anzahl führender Persönlichkeiten des Militärs und der staatlichen und kirchlichen Behörden teilnahmen. Die Bevölkerung, die sich trotz der Winterkälte am Bahnhof und in den Anfahrtsstraßen zahlreich versammelt hatte, veranstaltete für den italienischen Außenminister lebhafteste Begrüßungs- und Jubelstürme. Einem Rufus des Oberbürgermeisters folgend, hat die Hauptstadt für die Dauer des vierstägigen Besuchs Cianos reichen Flaggenschmuck angelegt.

Budapest, 19. Dez. Gleich nach seinem Eintreffen im Hotel begab sich der italienische Außenminister Graf Ciano in Begleitung des Staatssekretärs im Ministerpräsidium, Barzo, zum Freiheitsdenkmal, wo er einen Kranz niederlegte. Hierauf folgte Graf Ciano dem Außenminister Grafen Ciano und dem Ministerpräsidenten von Imredy Besuche ab. Um 13 Uhr besah sich Ciano in die königliche Burg, wo nach einer halbständigen Audienz beim Staatsoberhaupt Reichsoberster von Herzog seinen italienischen Gast zu einem Frühstück im kleinen Kreis empfing. Am Abend gab der Ministerpräsident zu Ehren Cianos ein großes Dinner mit anschließendem Empfang in den Räumen des Ministerpräsidiums.

Die Abendblätter widmen Graf Ciano herzliche Begrüßungsartikel. Darin wird neben einer Würdigung der Persönlichkeit Cianos vor allem auf der Dankbarkeit Ausdruck gegeben, die Ungarn dem jüdischen Italiener gegenüber empfindet, das sich als erstes fremdes Land zum Sprecher der ungarischen Revisionenwünsche vor der Weltöffentlichkeit machte.

#### Ungarns Judenangelegenheit

Budapest, 19. Dez. Ein außerordentlicher Ministerrat hat, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, am Sonntag abend das von der gesamten ungarischen Öffentlichkeit mit großer Spannung erwartete Judengesetz in seiner gegenwärtigen Form gebilligt. Der Inhalt dieses bedeutsamen Gesetzes wird im Anschluß an eine Sitzung der Regierungspartei bekanntgegeben werden. Der Justizminister Nagy erklärte, es handle sich bei dem in Frage stehenden Entwurf keineswegs um ein bloßes Rahmengesetz. Die Regierung werde vielmehr dem Abgeordnetenhaus einen sehr konkreten Entwurf zur Regelung der Judenfrage vorlegen, und zwar am Donnerstag.

Die Frage, wer als Jude nach dem Gesetz zu gelten hat, werde so geregelt, daß als Nichtjude nur der anzusehen sei, dessen beide Elternteile schon zur Zeit seiner Geburt christlichen Konfessionen angehört haben. Der Anteil an den einzelnen Berufsgruppen werde eine das Interesse der Allgemeinheit berücksichtigende Einzelregelung erfahren. Danach werde der Hundertteil der jüdischen Bevölkerung entgegen den noch geltenden Bestimmungen nicht generell 20 v. H. betragen, sondern jeweils den Bedürfnissen jedes einzelnen Berufszweiges angepaßt, bis auf 7 v. H. heruntersinken.

#### Die „armen“ Juden Stockholms

Stockholm, 19. Dez. Das Blatt der schwedischen Nationalsozialisten „Den Svenske Riksdagsbladet“ veröffentlicht eine Stellungnahme des „Ausflugshauses der Abwehraktion gegen die Juden-

### 15,5 Millionen Reichsmark

Sammelergbnis vom „Tag der Nationalen Solidarität“

Berlin, 19. Dez. Nachdem aus sämtlichen Gauen nunmehr die endgültigen Abrechnungen vorliegen, hat sich das Ergebnis der Winterhilfsammlung vom „Tag der Nationalen Solidarität“ noch um etwa eine halbe Million erhöht. Die vorläufige Zählung vom Sonntag, den 4. Dez., ergab die Summe von 15 00 335,40 RM. Durch nachträgliche Meldungen der Gane ist diese Summe nunmehr auf

15 541 833,94 RM.

angewachsen. Damit ergibt sich eine Steigerung des Ergebnisses im Vergleich zum 8. v. H. im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Gane der Ostmark sind an der Steigerung des Ergebnisses durch verspätet eingegangene Meldungen in erheblichem Maße beteiligt.

### Professor Landra bei Rosenberg

Empfang im Rassenpolitischen Amt

Berlin, 19. Dez. Reichsleiter Alfred Rosenberg empfing am Montag den Leiter des Rassenpolitischen Amtes im italienischen Ministerium für Volkskultur, Professor Guido Landra. Die Unterhaltung berührte die weltanschaulichen und geistigen Konsequenzen des Rassengedankens. Am Ende seines Berliner Aufenthaltes, hatte Professor Landra anlässlich eines vom Leiter des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP, Professor Dr. Walter Groß, gegebenen Empfangs Gelegenheit, eine große Anzahl maßgebender Vertreter von Partei und Staat kennen zu lernen. In seiner Ansprache betonte Reichsleiter Dr. Groß, daß die konsequente Rassenpolitik Italiens nicht nur für das italienische Volk, sondern auch für die Weltpolitik und die Freundschaft zwischen dem faschistischen Italien und dem nationalsozialistischen Deutschland von großer Bedeutung sei. Professor Landra reiste mit seiner Begleitung nach München ab.

### 51 deutsche Frontsoldaten umgebettet

Paris, 19. Dez. Am Montagvormittag wurden auf dem deutschen Friedhof des Mandoirfeldes von Laon die 51 Särge, in denen sich die sterblichen Überreste von 51 deutschen Soldaten befinden, wieder der Erde übergeben. Die Särge wurden kurzlich bei Grabungen in dem Garten eines Privatbesizers der gleichen Stadt entbudd. Zahlreiche Vertreter von Frontkämpferverbänden nahmen an der Beisetzung teil. Je ein Geistlicher der beiden christlichen Konfessionen vollzogen die religiösen Handlungen.

herrschaft“ zur Frage der Einwanderung von jüdischen Emigranten nach Schweden. Darin wird u. a. das Jahreskommen gewisser schwedischer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die ihre Stimme zugunsten der Judenemwanderung erheben, dem Jahreskommen einer Reihe führender jüdischer Geschäftsleute des Landes gegenübergestellt. Aus dieser Gegenüberstellung geht hervor, daß 60 Juden in Stockholm allein über ein Jahreskommen von rund 5,7 Millionen Kronen verfügen, wozu, wie es heißt, 2000 schwedische Arbeiter- und Bauernfamilien leben könnten. Das beweise, so heißt es in der Veröffentlichung weiter, welche „unerhörte Wachposten und was für ein enormes Vermögen sich die Juden auf verschiedenen Gebieten des schwedischen Vaterlandes anzuweigen verstanden haben“. Die Judenemwanderung gehe nur auf Kosten der bedrängten schwedischen Gewerbetreibenden. Daher müßten die neu hinzugewanderten Juden unter allen Umständen aus Schweden wieder hinaus-

### Kraftwagenunfall fordert zwei Todesopfer

Weißenhof, 19. Dez. In der Nähe des Eisbaues ereignete sich am Samstagabend ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem zwei Menschen ums Leben kamen. Ein mit drei Personen belegter Personenkraftwagen wurde auf der Straße zwischen dem Dorf Ebnit und dem Eisbaue in voller Fahrt über eine Kurve hinübergetragen und prallte in dem an der Straße grenzenden Wald auf eine starke Fichte. Dabei ging der Wagen vollständig in Trümmer. Von den drei Insassen war eine Person sofort tot, eine zweite starb kurz darauf und der dritte Fahrteilnehmer trug schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen davon. Die Ursache des schweren Unfalls ist noch nicht restlos geklärt, doch scheint der Lenker des Kraftwagens auf der ihm anbefohlenen Straße ein zu schnelles Tempo gefahren und die Kurve übersehen zu haben.

### Bunzlauer Finanzamt niedergebrannt

Bunzlau, 19. Dez. In der Nacht zum Sonntag brach in Bunzlau ein Finanzamt ein Feuer aus, das erst erlosch, nachdem es bereits der Dachboden in Flammen stand. Die Löscharbeiten gestalteten sich bei 15 Grad Kälte äußerst schwierig. Das Wasser gefror in den Schlauchen, und es mußte immer wieder warmes Wasser zum Auflösen herangezogen werden. Obwohl die Feuerwehr den Brand aus zahlreichen Schlauchleitungen bekämpfte, konnte sie das Niederbrennen des Gebäudes nicht verhindern. Ein Feuerwehrmann wurde mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Übernahme des Sudetendeutschen Forstvereins. Generalsekretär Alpers, Staatssekretär im Reichsforstamt und Vereinsleiter des Deutschen Forstvereins, nahm im Rahmen einer Festveranstaltung in Tepitz den Sudetendeutschen Forstverein als Gruppe des Deutschen Forstvereins in die forstwissenschaftliche Epigenorganisation Großdeutschlands auf.

Flugblätter gegen Stalin und seine jüdischen Helfer. Wlo „Cyprej Porany“ aus Moskau meldet, werden dort Flugblätter und Plakate verbreitet, die die Regierung, insbesondere Stalin und seine jüdischen Berater scharf angreifen. Diese Flugblätter wurden besonders in den Moskauer Hochschulen verbreitet. Die GPU hat jetzt im Zusammenhang hiermit über 500 Verhaftungen vorgenommen.





# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 20. Dezember 1938.

**Zum Weihnachts- und Neujahrsvorleser.** Die Reichsbahndirektion teilt mit: Ueber Weihnachten und Neujahr führt die Reichsbahn Vor- und Nachzüge zu zahlreichen fahrplanmäßigen Schnell-, Eil- und Personenzügen aus. Sie haben die gleichen Halte, Anschlüsse und Wagenlässe wie die Hauptzüge. Um zu verhüten, daß die fahrplanmäßigen Hauptzüge überfüllt werden, raten wir den Reisenden dringend, die Vor- und Nachzüge zu wählen.

**Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Gemeinden Ummendorf, Kreis Sibirach; Durlangen, Vordersteinenberg, Kreis Gmünd; Sibirach, Kreis Heilbronn; Adolfsfurt, Kreis Lehringen; Hochdorf, Kreis Neulingen.** — Die Seuche ist erloschen in den Gemeinden Hohenstadt, Laubach, Vauheim, Wasseralfingen, Kreis Alen; Ahlen, Dettingen, Hochdorf, Alsbach, Lauperthausen, Oberessendorf, Schuffenried, Unterwarzach, Kreis Sibirach; Berlichingen, Kiedershall, Kreis Künzelsau; Möglingen, Redargünningen, Stammheim; Kreis Ludwigsburg; Eichelbach, Kreis Dehringen; Riehlwinndaden, Wolfegg, Kreis Ravensburg; Dettingen a. Erms, Kleinengtingen, Kreis Neulingen.

**Wart, 20. Dez. (Verabschiedung von Pp. Reich.)** Am Samstag wurde im Rahmen einer öffentlichen Versammlung im „Hirsch“ Ortsgruppenleiter und Truppführer Pp. Reich verabschiedet. Eine stattliche Anzahl Partei- und Volksgenossen, Mitglieder der NS-Frauenenschaft und der Formationen von Wart, Wenden und Ebershardt war erschienen. Ferner war Besuch von Ebhausen mit Bürgermeister M u h an der Spitze, Bernsdorf und Nagold gekommen. Bürgermeister Hartmann schilderte den Scheidenden als tüchtigen Schulmann und ausgezeichneten Erzieher, aber auch als guten Ratgeber, der als Mitglied des Gemeinderats viele wertvolle Ratschläge und Anregungen gegeben habe. Er dankte für alles herzlich und überreichte dem Scheidenden namens der Gemeinde eine schöne Uhr. Der hiesige Landjägerführer Kaiser sprach im Auftrage des Lagerführers König. Sturmführer Benz-Nagold pries seine soldatische Haltung und rühmte ihn als den treuesten des Sturmes. J o h s dankte dem Scheidenden namens der SA-Kameraden von Wart und Wenden und Frau L e i h im Auftrage der NS-Frauenenschaft. Mit mehreren schönen Geschenken wurde die Familie Reich bedacht. Pp. Reich dankte für alle Beweise der Liebe und Anerkennung der Arbeit, die er in zwölfsähriger verdienstvoller Tätigkeit in Wart leistete. Erstensweise wohnte sein Amtsvorgänger Oberlehrer Dürr-Nagold und sein Nachfolger, Amtsverweiser Kusterer der Versammlung an. Dann sprach Kreispropagandaleiter R ö n e k a m p-Nagold. Er dankte Hauptlehrer Reich namens des Kreisleiters; er habe sich im Herzen der Warter ein bleibendes Denkmal gesetzt. — Unsere besten Wünsche begleiten Hauptlehrer Reich nach seiner Heimatstadt U m.

**Calw, 20. Dez. (Brand im Sägewerk Alber.)** Gestern früh 7.45 Uhr erlöste in Calw Großfeueralarm. In kurzen Abständen künerten alle Glocken der Stadtkirche und riefen die gesamte freiwillige Feuerwehr zum Dienst. Die neue Kraftfahrspitze jagte, mit dem Martinhorn das Signal der Feuerlöschpolizei gebend, durch die Straßen. Bald folgten die beiden Kleinmotorspritzen der Feuerwehr und der Ver. Dedensfabriken. Ziel ihrer Fahrt war das Sägewerk der Baufirma Alber am Hirfauer Wiesweg, dessen Dachstuhl in Flammen stand. Da die in nächster Nähe des Wertes aufgestapelten Schnittholzvorräte, also größere Werte, von der Gefahr der Vernichtung bedroht waren und ein Großfeuer mit nicht absehbaren Folgen hätte entstehen können, hatte der Hauptbrandmeister sogleich den Einmarsch der gesamten Wehr angeordnet. Glücklicherweise konnte das Feuer, das durch das Aufwärmen eines Dieselmotors im Sägewerk entstanden sein soll, bald niedergelämpft werden, so daß der Brandschaden im wesentlichen auf die Wertseinrichtung und den Dachstuhl beschränkt blieb. Das Gebäude wurde von den neuen Feuerlöschgeräten derart unter Wasser gesetzt, daß bereits nach einer knappen Stunde die Löscharbeit als beendet angesehen werden konnte. Unter Hinterlassung einer Brandwache rückte die Wehr, deren Dienst bei dem Frostwetter überaus anstrengend war, gegen 9 Uhr wieder ein.

**Calw, 19. Dez. (Erlöschen.)** Das Amtsgericht Calw macht bekannt: Das Christliche Erholungsheim Rettungssache Müllingen G. m. b. H. in Müllingen, Kreis Calw, ist durch Erlaß des Reichsführers H H und Chefs der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern vom 30. Oktober 1938 aufgelöst und verbotenen. Das Vermögen der Gesellschaft ist durch Verfügung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Stuttgart, vom 8. November 1938, auf Grund des Gesetzes über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 zugunsten des Landes Württemberg eingezogen. Zum Liquidator über das eingezogene Vermögen ist durch Verfügung des Württ. Innenministeriums vom 2. Dezember 1938 zugleich im Namen des Landrats in Calw Verwaltungsaktuar F i s c h e r Calw bestellt.

**Wildbad, 20. Dez. (Ein Freiballon blieb im Hochwalde hängen.)** Am Sonntagmittag herrschte hier große Aufregung, als man wahrnahm, daß sich im Walde am Westhang des Meißnerberges ein großer Freiballon verhängen hatte. In dem heftigen, eisigen Sturm bemühten sich die Inassen vergeblich, den Ballon flott zu bekommen. SA, Gendarmrie und andere Volksgenossen eilten an die Unfallstelle. Mit einem Haltetau wurde der über den Gipfel des Hochwaldes heftig im Sturm schlingende Ballon festgehalten. Dann wagte einer der Inassen mutig den Abstieg auf den nächsten hohen

# Kreisleiter Wurster spricht zu allen Soldaten

Appell der Kameradschaftsführer des NS-Reichskriegerbundes im Kreis Calw

Der Kreisführer, Major d. R. K ä h l e, hatte am Sonntag die Kameradschaftsführer des NS-Reichskriegerbundes aus dem gesamten Kreisgebiet zum ersten Appell nach Calw befohlen. Dem im Saalbau Weß abgehaltenen Appell wohnten als Gäste der Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Calw, Oberst v. L e i s n e r, Oberst S c h a a l, Kreisleiter Wurster, der Kreisführer des Deutschen Roten Kreuzes, Landrat Dr. H a a g e l e, der Kreisführer des Reichsluftschutzbundes, SA-Sturmabfuhrer K e l m a n n, der Bürgermeister der Stadt Calw und der Propagandaobmann des Landesgebiets Südwest an. — Der Kreisführer eröffnete den Kameradschaftsführerappell mit dem Gruß an den Führer, gedachte des verstorbenen Landesverbandsführers, SA-Brigadeführer Freiherr von Lindenfels, sowie des bei Herrenberg tödlich verunglückten Propagandaobmannes Kam. M o r t e l-Stuttgart und verband hiermit das Gedächtnis an alle Gefallenen des Krieges und der Bewegung.

Am 1. Oktober 1938, so führte der Kreisführer dann aus, ist ein großer Wunsch aller ehemaligen Soldaten in Erfüllung gegangen. Durch Befehl des Führers ging der Soldatenbund im Reichskriegerbund auf, desgleichen der Offiziersbund (ROD); Marine- und Luftwaffenbund, ferner der Reichstreibwund wurden dem NS-Reichskriegerbund angegeschlossen. Damit ist der NS-Reichskriegerbund zum Sammelbein aller Deutschen geworden, die einmal den Soldatenruf getragen haben.

Der NS-Reichskriegerbund, für dessen Neuorganisation jeder ehemalige Soldat dem Führer und der Bewegung gegenüber zu Dank verpflichtet ist, soll künftig jeden wehrfähigen Deutschen erfassen. Er wird ein Kampfbund sein, sich also nicht mehr allein mit der Pflege der Erinnerungen an die Vergangenheit, der rühmreichen Tradition der alten Armee begnügen, sondern aktiv zu lösende Gegenwartsaufgaben erhalten. Das Bewußtsein ist mehrpolitischer Art. Sie lautet: Erhaltung des Wehrgeistes und der Wehrfähigkeit. Die soldatischen Kenntnisse eines jeden wehrfähigen Mannes — gleich welchen Alters — sind zu erhalten und zu vertiefen, so daß die Wehrkraft des Volkes dauernd auf höchster Stufe erhalten bleibt. In jeder Gemeinde wird es künftig eine Kriegerkameradschaft geben, die in enger Zusammenarbeit mit der NSDAP an der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet.

Der NS-Reichskriegerbund wird vom Reichskriegerführer General Reinhardt geführt; der letztere erhält keine Befehle unmittelbar vom Führer. Im übrigen ist der Bund in Landesgebiete unterteilt, die ihrerseits wieder in Kreise unterteilt sind. Unser Landesgebiet Südwest (Württemberg, Baden) umfaßt 34 Kreise mit 225 000 Kameraden. Landesgebietsführer ist Oberst E b e r h a r d t-Ulm; als mit besonderen Aufgaben betrauter Gebietsführer steht ihm General v. G r e i f f-Stuttgart zur Seite. Die Kreise entsprechen dem Wehrbezirk. Unser Kreis Calw wird von Kreisführer K ä h l e geleitet; Kreisinspektor ist der ehem. Leiter des Kreisverbands Neuenbürg, Kamerad S a u r.

Der Kreisführer sprach im Verlauf des Appells, dem sich eine mehrstündige Arbeitssitzung anschloß, zu den Kameradschaftsführern über ihre Stellung und ihre Pflichten innerhalb und von dort zur Erde. Durch diese „Ballastabgabe“ erhielt der Ballon neuen Auftrieb und konnte seine Reise westwärts fortsetzen, um eine günstigere Landungsabstättigkeit ausfindig zu machen. Der Ballon — es war „Stragula II“ — war in Stuttgart gestartet.

**Wildbad, 20. Dez. (Vorbereiten für die nächste Kr.-zeit.)** Im Graf-Eberhards-Bad werden zur Zeit größte Innenarbeiten durchgeführt. Eine erhebliche Zahl der Gefolgschaft der Staatlichen Badverwaltung ist dabei beschäftigt. Das Staatliche Badhotel hat ebenfalls größere Erneuerungsarbeiten durchgeführt; so wurde u. a. die Hotelhalle neu hergerichtet.

**Hallwangen, 20. Dez. (Ein bedeutungsvoller Tag.)** Gestern, am 19. Dezember, jährte sich der tragische T o d eines Mannes, dessen Ableben nicht nur die Gemeinde Hallwangen, deren Ehrenbürger er war, betrauert, auch das seines Reichstums an schöpferischen Kräften wegen so vielbedeutende Schwabenland hat guten Grund, über diesen Doppellost tief traurig zu sein. Denn mit H e i n r i c h S c h ä f f, dem vaterländischen Dichter, Denker, Politiker und Künstler, fielen auch die meisten seiner reifsten Tagbuchaufzeichnungen der letzten Jahre in Schutt und Asche.

**Herrenberg, 20. Dez. (Tierzuchtassistent Dr. F r i t z J o h.)** Der durch seine Tätigkeit beim Tierzuchtamt Herrenberg diesen Bauern und Landwirten bekanntgewordene Dr. F r i t z J o h (ein Neffe von Landesökonomierat J o h) ist am letzten Samstag unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen worden. Am letzten Donnerstag hatte er sich in Hohenheim bei einer sportlichen Übung eine Verletzung am Hinterkopf zugezogen. Nachdem es zunächst gelungen hatte, es sei der Kunst der Ärzte gelungen, den Verletzten zu retten, stellte sich am Samstag in den frühen Morgenstunden unerwartet eine Gehirnblutung ein, die zu seinem plötzlichen Tode führte.

**Eglosheim, Kr. Ludwigsburg, 19. Dez. (Schwerer Sturz mit dem Motorrad.)** Der aus Heiligheim stammende Johann Gärtner stürzte am Freitagabend auf der Heimfahrt mit seinem Motorrad in Eglosheim so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug.

**Kleinlatzsch, Kr. Baihingen, 19. Dez. (Arbeitsdienstlager.)** In einem Gebäude, das Freiherr von Neurath in Kleinlatzsch für zehn Jahre dem Reichsarbeitsdienst mietweise überlassen hat, wird in ein Arbeitsdienstlager für die weibliche Jugend, zunächst für etwa 48 Mädchen, eingerichtet werden.

**Stuttgart, 19. Dez. (V e h r b a u s t e l l e.)** Einem Bedürfnis entsprechend, ist es notwendig geworden, die Lehranstalt Württemberg der Wirtschaftsprüfung Bauindustrie in Wörtingen a. d. F. zu vergrößern. Zu dem bereits 7,5 A großen Grundstück wurden noch 1,5 A hinzugekauft, um ein Werkstattegebäude mit insgesamt 575 Quadratmetern überbauter Fläche darauf zu erstellen. Das Gebäude enthält dann neben Aufenthaltsräumen für Lehrlinge, Werkzeugs- und Geräteräume usw. eine Betriebskloster-

halb des Volks- und Kampfbundes der Soldaten. Sie müssen Führer und Erzieher sein, sich selbst gegenüber hart, diszipliniert und anderen gegenüber stets gerecht, Soldaten und Nationalsozialisten, die ihre Aufgaben vorbildlich erfüllen. Es ist Pflicht jedes Kameradschaftsführers, monatlich einen Appell abzuhalten, dessen Ausgestaltung vorgeschrieben wird. Innerhalb der Kameradschaften muß strenge Disziplin zur Selbstverständlichkeit werden.

Nachdem der Propagandaleiter des Kreises, Kam. K ä u s c h e-Calm über die propagandistischen Aufgaben gesprochen und über die letzte Landesgebietsversammlung in Stuttgart berichtet hatte, nahm Kreisleiter Wurster das Wort, um den alten Soldaten in klar herausgearbeitetem Vortrag die politische Richtung zu weisen. Der Kreisleiter greift hierbei auf die Fundamente zurück, welche den geschichtlich einzigartigen Aufstieg unseres Volkes ermöglicht haben: Der Führer hat durch eine neue revolutionäre Idee die Nation geeint und ihr den Glauben an sich selbst, an die eigene Kraft zurückgegeben. Ihrem Zerfall wurde durch brutales Vernichten all der Kräfte, die sich dem Aufschwung des Volkes feindlich entgegenstellten, ein Ende gesetzt. Einheitliche politische Führung und die geballte Kraft der Nation haben Deutschland in den letzten sechs Jahren von Erfolg zu Erfolg geführt. Die festgeschlossene innere Einheit des deutschen Volkes und eine starke Wehrmacht schützten diese Erfolge.

Der Nationalsozialismus, so führte der Kreisleiter aus, hat die ganze Volkskraft organisiert und mobilisiert. Die Nation gleicht einem Kraftfeld, geladen mit ungeheuren Energien; jeder Deutsche ist irgendwo in dieses Kraftfeld eingespant, sei es durch seinen Dienst in der Partei und ihren Gliederungen oder durch sein Opfer. Wer das Recht hat in der Nation zu leben, hat zugleich die Pflicht, ihr zu dienen. Dieses gewaltige Kraftfeld der Nation, in dem jeder Stillstand Rückschritt bedeuten würde, zu erhalten, ist unsere große Zukunftsaufgabe, welche wir um der kommenden Generationen willen zu lösen haben.

Deshalb ist es neben der festen inneren Geschlossenheit die politische Formung des Volkes, der die Arbeit der Partei gilt. Sie verachtet auf kein Gebiet des diesseitigen Lebens. Der Führer löst jede Frage im rechten Augenblick und wir haben ihm unbedingt zu vertrauen! Unser Volk hat es erfahren, daß Gemeinschaft des Blutes zur Größe führt, wenn der Wille hart und hart ist. Allgemeines muß die Ueberzeugung werden: wer sich für sein Volk einsetzt, dient dem Schöpfer. Es gibt für uns nur ein heiliges Land: Deutschland! Der Führer hat gesagt: unsere Demut und unser Gebet ist die tapfere Erfüllung unserer täglichen Pflichten!

Alles völkische Leben dieser Erde ist auf Stärke und Opferbereitschaft gegründet. Die von den alten Soldaten übernommene Aufgabe, der Wehrkraft des Volkes und der Erziehung zum Einmarsch zu dienen, gehört deshalb zu den grundlegenden, in die Zukunft wirkenden. Der Kreisleiter schloß sein begeistertes aufgenommene Ansprache mit dem Appell, der Gemeinschaft des Volkes zu dienen. Dann wird Deutschland immer groß und stark sein!



## Bekanntmachungen der NSDAP.

**NS Standort Egenhausen.** Heute abend 8.30 Uhr richten des Holzloches zur Sonnenfeier. Jeder bringt ein Bündel Reisig und etwas altes Holz vor das Rathaus.

weckstall für 15 Rebellöpläne mit Schmiebe und vor a. in einen 8 auf 38 Meter großen Arbeitsraum für M a r e r, Betonbauer und Zimmerer, in dem sie bei ungünstiger Witterung arbeiten können, um das in den Lehrgängen gesteckte Ziel zu erreichen.

**Heilbronn, 19. Dez. (Unangenehme Ueberraschung.)** Die Gäste der Bar in einem Heilbronner Hotel wurden am Samstagabend auf eine etwas ungewöhnliche Art aus dem Vergnügen gerissen. Mitten während eines Tanzes klirrte eine große Fensterhebe und ein Auto schob seinen Kühler in den Raum. Der Fahrer hatte anscheinend die Gänge verwechselt und beim Anfahren anstatt den Rückwärtsgang einen der Vorwärtsgänge eingeschaltet. Obwohl nun die scharfe Kälte durch das zertrümmerte Fenster in das Lokal drang, ließen sich einige Unentwegte an der Fortsetzung ihres Tanzvergnügens nicht hören.

### Das Wetter

Deftliche Winde, vor allem im Süden vorwiegend bewölkt, aber nur geringfügige Schneefälle, im Norden auch an! Ferner Weiterhin Frostwetter, jedoch keine wesentlichen Vereisungen des Frostes. Temperaturen im allgemeinen zwischen -10 und -15 Grad.

### Gestorben

Calw: Friederike Hölge geb. Weß, 66 J. a.  
Hirzau: Marie Walter geb. Zuchswendi.  
Lohburg: Friederike Schmid geb. Schwent, 69 J. a.  
Neuenbürg: Karl Döllinger, Schlossermeister, 44 J. a.

Verlagsleiter: Ludwig Paul, Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul, Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei, Joh. L. Paul, Altensteig, D.-Anst. XI. 1938: 2230, Zurzeit Preisliste 3 gültig.

## Der Privatsekretär

mit 627 Musterbriefen und Schriftstücken für Privat-, Geschäfts- und Berufsangelegenheiten, sowie Eingaben an Behörden usw.

Mit einem besonderen Teil:

## Der Vertreter in Recht Angelegenheiten

Von Dr. K. W. Seideler.

19.-21. Tausend. Ganzleinenbd. (458 S.) 5.50 RM.

Zu haben in der

## Buchhandlung Lauf, Altensteig

Der Privatsekretär diktiert Ihnen alle Briefe, die Sie in privaten, beruflichen und rechtlichen Angelegenheiten zu schreiben haben. Er entlastet Sie in Ihrer Arbeit und ist Ihnen ein zuverlässiger Mitarbeiter und gleichzeitig ein guter Berater in schwierigen Rechtsangelegenheiten.

Gegen Zahnstein-Ansatz

**Chlorodont**

die Qualitäts-Zahnpaste

Werde Mitglied der NSB!





Altensteig-Stadt

Der am Donnerstag, den 22. Dezember ds. Js. hier stattfindende



### Bieh- und Schweine-Markt

wird bei gleichbleibendem Seuchenstand unter folgenden Bedingungen abgehalten:

1. Beginn des Schweinemarkts 8.30 Uhr.
2. Für alle zu Markt gebrachten Tiere sind Ursprungszeugnisse mitzubringen.
3. Viehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse mitzubringen.
4. Vieh aus verfruchteten Kreisen muß die vorgeschriebene postgelte Beobachtung durchgemacht haben.
5. Personen und Tiere aus Sperr- und Beobachtungsgebieten sind vom Markt ausgeschlossen.

Juden sind nicht zugelassen.

Der Bürgermeister.

Eine große Auswahl

## guter Bücher

finden Sie in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig

## Zum Fest!

### Gute Flaschenweine

Bechheimer, rot  
Frankweiler, weiß  
Santa-Rita (Chile)  
Muskateller

### Malaga, Wermut Billige Schaumweine

weiß und rot  
1/2 Flasche ab RM. 2.—

### Sämtliche Spirituosen

von Ihrer

## Verbraucher-Genossenschaft

**Nagold** e. G. m. b. H.  
Verteilungsstellen in Nagold, Altensteig  
Halterbach, Ebhausen, Rohrdorf, Walddorf

Willst zum Fest du Freude spenden,  
mußt du Glückwunschkarten senden!

Glückwunschkarten sind in großer Auswahl  
zu haben in der Buchhandlung Lauk, Altensteig



Das schönste  
Geschenk  
eine  
PFAFF

Kommen Sie in mein  
Fachgeschäft

**Paul Schupp**  
Altensteig

Altensteig  
Als Weihnachtsgeschenke  
empfehle ich:

- Elektrische
- Kocher
- Heizkissen
- Heizöfen
- Herde
- Tischlampen
- Haartrockner

**Heinrich Müller**  
Elektromeister / Tel. 226



von der  
**Sparkasse Altensteig**



Mein reichhaltiges  
Lager in modernen  
Taschen  
Mappen  
Geldbeutel  
usw.

hilft Ihnen die Wahl erleichtern

Stragula-Teppiche und -Bäuser

**Ph. Ottmar jr., Altensteig**  
Sattlerei und Tapeziergeschäft

Eine wunderbare Auswahl in  
Verlobungskarten  
finden Sie in der  
Buchdruckerei Lauk, Altensteig

## Dein Weihnachts- Geschenk



467 652 GEWINNE U. 20 PRÄMIEN

**RM. 1.750.000**

Zu haben in der Buchhandlung Lauk, Altensteig



Praktische  
Geschenke

VON

**Lorenz Luz Jr.**  
Inh. Eugen Beck, Altensteig



Waldarbeit  
im Winter!

Saagsägen, Axte, Wurzel-  
röder, Hebezeuge, Bick-  
hacken, Spaten, Sägebüchse  
und alles sonstige Zubehör  
finden Sie g.d. preiswert und  
in reicher Auswahl bei  
**Berg & Schmid, Nagold**  
das gute Fachgeschäft

## Sturm- Laternen

in verschiedenen Größen  
mit hellen oder roten  
Gläsern, empfiehlt  
**Franz Müller, Altensteig**  
Flascherei u. Installations-  
geschäft beim Postamt

- Weihnachts-Papier
- Weihnachts-Anhänger
- Weihnachts-Schnürchen
- Weihnachts-Beutel
- Weihnachts-Seller

empfehlen die

**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig

## Kein übles Weihnachtsgeschenk

ist eine neue, gute

## Schreibmaschine

die Sie in vorzüglichen Fabrikaten

kaufen in der

**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig

**U & Z**  
Wir laden heute Union-Brikett aus  
und sehen Bestellungen zur sofortigen  
Lieferung entgegen  
**Uech & Ziegler, Altensteig**  
Telefon 209  
Die Union-Briketts auf die WHW.-Scheine  
können ebenfalls abgeholt werden. D. O.

## Hundfunk-Programm Reichsender Stuttgart:

Mittwoch, 21. Dezember: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wei-  
terbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirt-  
schaftliche Nachrichten, 6.15 Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Früh-  
nachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Markt-  
berichte, 8.30 Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 9.20 Für Dich da-  
heim, 10.00 „Heil'ger Baum mit tausend Kerzen, hoch im ew'gen  
Weltenall“, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetter-  
bericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen  
Dienstes, Wetterbericht 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Frühliches  
Allerlei, 16.00 „Rasse verlehrt aus Wien“, 18.00 Volksmusik,  
18.30 Aus Zeit und Leben, 19.00 Franz Wölfer singt, 19.15  
„Strenge weg!“, 19.40 Winter Sonnenwende, 20.00 Nachrich-  
ten des Drahtlosen Dienstes, 20.10 „Deutsche Dichter besingen die  
Weihnacht“, 20.30 Großes Weihnachtskonzert, 22.00 Nachrichten  
des Drahtlosen Dienstes, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Alte  
Volks- und Weihnachtslieder, 22.50 Langmusik, 24.00 Nach-  
konzert.

